

Wanderausstellung „Fromme und tüchtige Leute...“ – Die deutschen Siedlungen in Bessarabien 1814-1940 (Exposé)

Die Ausstellung besteht aus 22 großformatigen Bannern (2,80 x 1,00 m) und 10 Bannern im Format 1,80 x 0,90 m. Die Banner bestehen aus bedruckter („beplotteter“) PVC-Folie; sie sind in gerollter Form leicht transportierbar. Seitlich, oben und unten sind sie mit Ösen versehen.

Die Abbildungen, Texte, Dokumente, Karten und Grafiken illustrieren und dokumentieren die 125-jährige Siedlungsgeschichte der Deutschen in Bessarabien von der Ansiedlung durch Zar Alexander I. (seit 1814) bis zur Aus- und Umsiedlung im Jahr 1940, mit einem Ausblick auf die Gegenwart. Sie zeigen nicht nur die wechselvolle Geschichte dieser Gruppe, sondern thematisieren auch deren Alltags- und Gemeinschaftsleben, ihre Wirtschaftsweise, ihre vom Pietismus geprägte Kultur und Mentalität sowie ihr Verhältnis zu anderen Bevölkerungsgruppen.

Die Texte sind zweisprachig; die erste Fassung ist russisch und rumänisch. Die zweite Fassung ist deutsch-englisch. Eine russisch-deutsche Fassung ist geplant. Die obere Zone der Banner ist von farbigen, großformatigen Hintergrundbildern geprägt, die auf Fernwirkung ausgerichtet sind. Historische Zitate fungieren als Motti für die einzelnen Kapitel. Eine Lesezone in Augenhöhe enthält Bilderfolgen, erklärende Texte und Dokumente. Die kräftigen Farben aus unterschiedlichen Farbfamilien bilden zugleich eine Art visuelles Leitsystem.

Themen

Themen der einzelnen Banner im Format 2,80 x 1,00 m:

Russische Siedlungspolitik, Auswanderungsgründe, Einwanderung, Anfänge, Fürsorgekomitee, Lokale Demokratie, Dorf, Landwirtschaft, Gewerbe, Religion, Schule, Interethnische Beziehungen, Gemeinschaftsleben, Mentalität, Staatsbürgerschaften, Enteignung (1915-1917), Alexanderfeld (Beispiel), Freizeit, Familie, Zwischenkriegszeit, Umsiedlung, Heute.

Themen der Banner im Format 1,80 x 0,90 m:

Einführender Leittext (1. Sprache), Einführender Leittext (2. Sprache), Aufruf Alexanders I. (1813), Aufruf zur Umsiedlung (1940), Karte: Deutsche Siedlungen in Bessarabien, Zeittafel (1. Sprache), Zeittafel (2. Sprache), Ortsnamen, Statistiken, Gesichter/Porträts.

Bisherige Ausstellungsorte

Republik Moldau

Chişinău, Moldauisches Nationalmuseum für Archäologie und Geschichte, 12.10. bis 13.12.2010.

Comrat, Gagausische Kunstgalerie, 15.12.2010 bis 28.02.2011

Cahul, Museum Tunutului, 05.03. bis 15.04.2011

Ukraine

Tarutino, Kulturhaus, 09.07. bis 05.10.2011.

Odessa, Deutsches Kulturzentrum an der Deutschen evangelisch-lutherischen Kirche Sankt Paul, 15.10. bis 31.12.2011

Belgorod Dnjestrowski (früher Akkerman), Historisches Museum, 27.05. bis 20.06.2012

Czernowitz, Nationale Juri Fedkovytsch Universität, 07.09. bis 31.10.2012

Deutschland

München, Haus des Deutschen Ostens, 16.05 bis 29.06.2012
Stuttgart, Rathaus, 04.09. bis 30.09.2012

USA

Minneapolis/St. Paul/MIN, North Star Chapter of GRHC, 14.07.2012
Bismarck/ND, 42. Jahreskongress der „Germans from Russia Heritage Society“,
18. bis 21.07.2012

Geplante Ausstellungsorte

Ukraine

Simferopol, Ismail, Kiew, L´wiw, Sarata

Russland

Woronesh, Moskau, Sankt Petersburg

Österreich

Klagenfurt

Rumänien

Sibiu/Hermannstadt .

Deutschland

Bonn, Berlin, Dresden, Hannover

Veranstalter: Freie Universität Berlin

Konzept der Ausstellung: PD Dr. habil. Ute Schmidt, Berlin

Gestaltung: Prof. Ulrich Baehr, Berlin

Layout: CatrackBerlin

Übersetzungen: Irina Breauna, Tatiana Sava, Iana Stefanova, Sergey Medvedev,
James T. Gessele

Die Ausstellung wird gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien der Bundesrepublik Deutschland sowie vom Bessarabiendeutschen Verein e.V. Stuttgart.

Weitere Kooperationspartner:

Deutsche Botschaft in der Republik Moldau

Deutsche Botschaft in der Ukraine

Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche in der Ukraine (DELKU)

Deutsches Kulturzentrum Bayerisches Haus Odessa

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GfE/GIZ)

Deutsches Kulturforum östliches Europa, Potsdam

Friedrich-Ebert-Stiftung

Copyright: PD Dr. habil. Ute Schmidt

Bildrechte:

Bessarabiendeutscher Verein e.V., Stuttgart

PD Dr. Ute Schmidt, Berlin

Renate Kersting, Stuttgart

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Bayerisches Armeemuseum Ingolstadt

Städtische Sammlungen Braith Mali Museum Biberach/Riß

Akg